



CURDIN EBNETER | ERICH UNGLAUB (HRSG.)

Erinnerungen an Rainer Maria Rilke

Texte von Augenzeugen. En Face #4

In über zehn Jahren Arbeit haben die beiden Rilke-Kenner Curdin Ebnetter und Erich Unglaub rund 800 Zeugnisse, darunter viele, die bislang unbekannt waren oder hier erstmals ins Deutsche übersetzt wurden, zusammengetragen. Illustriert mit zahlreichen, teilweise unbekanntem Fotos macht diese dreibändige Edition einen der größten deutschsprachigen Lyriker ganz neu zugänglich.

Der Sohn eines Eisenbahnbeamten, der wie Onkel und Mutter eine Schwäche für den Adel hatte. Der Kriegsgegner, dessen Cornet in den Schützengräben beider Seiten gelesen wurde. Ein Liebling der Frauen, der auf mönchische Zurückgezogenheit hielt. Der Turmbewohner im Wallis, der zwei der berühmtesten Gedichtzyklen der Weltliteratur schuf. Doch was weiß man wirklich über den Menschen Rainer Maria Rilke?

Mit dem 4. Band der Reihe En Face liegt erstmals eine umfassende Sammlung von Berichten vor, die Rilke aus der Perspektive seiner Zeitgenossen zeigen. Alle Abschnitte seines Lebens sind dokumentiert: die Kindheit und Jugend in Prag mit den traumatischen Erfahrungen in den Kadettenschulen der k.u.k.-Monarchie, die Jahrhundertwende in Deutschland mit den Mittelpunkten Berlin und Worpsswede; die Dekade, in der Paris das inspirierende Zentrum bildete, dann die Kriegszeit in Wien und München, zuletzt die Jahre in der Schweiz mit den Monaten des Ruhms 1925 in Paris. Daneben folgt man Rilkes zahlreichen Reisen, die ihn nach Russland, Skandinavien, Italien, Spanien und nach Ägypten führten. Man erfährt von intensiven Begegnungen mit zahlreichen literarischen Größen der Epoche sowie mit Verehrerinnen und Verehrern aus ganz Europa, aus den USA und Südamerika. In all diesen Ländern haben die Herausgeber Quellen aufgespürt, darunter viele, die bislang unbekannt waren, und noch zahlreichere, die hier erstmals ins Deutsche übersetzt wurden.

Als Zeitzegen treten prominente Namen wie Stefan Zweig, Thomas Mann, Jean Cocteau oder Boris Pasternak auf, aber auch Stimmen von nebenan. Dokumentiert sind despektierliche Militäranekdoten von Theodor Csokor und Pikanterien von Claire Goll neben Berichten über glückliche Tage in der Schweiz oder von Begegnungen mit dem wahlverwandten Paul Valéry. Rund 800 Zeugnisse und zahlreiche unbekannte Fotos lassen einem Rilke in einem Facettenreichtum und einer Lebensnähe begegnen, die das Bild des Dichters in ungeahnter Weise bereichern.



DIE HERAUSGEBER

Curdin Ebnetter, geb. 1949 in Sierre. Museumsleiter, Übersetzer und Winzer. Studium der Romanistik und Slawistik in Zürich und Padua. Von 1986–2014 Kurator der Fondation Rilke in Sierre; 1992–2021 Sekretär der internationalen Rilke-Gesellschaft. Er lebt in Veyras (Noble-Contrée) bei Sierre.

Erich Unglaub, geboren 1947 in Friedberg/Bayern, Literaturwissenschaftler. Dozenturen für Deutsche Literatur und Komparatistik in Aarhus (Dänemark), München und Innsbruck, 1995–2012 Professor für Deutsche Literatur in Flensburg und Braunschweig. Seit 1983 Mitglied der internationalen Rilke-Gesellschaft, 2014–2021 deren Präsident; seit 2008 Mitherausgeber der Blätter der Rilke Gesellschaft.

DAS BUCH

Curdin Ebnetter, Erich Unglaub (Hrsg.)

Erinnerungen an Rainer Maria Rilke

Texte von Augenzeugen. En face #4

1450 Seiten, 1200 Abbildungen

Broschur, Fadenheftung, 25,8 x 14,5

3 Bände im Schuber

EUR 98.00 | CHF 98.00

ISBN 978-3-907142-87-5

ET: Mitte Oktober 2022

IHRE REZENSION

Wenden Sie sich an verlag@nimbusbooks.ch, wenn Sie ein Rezensionsexemplar bestellen möchten oder Bildmaterial für Ihre Besprechung benötigen.

